Name: …… **Platzziffer:** _____

Gesamtpunktzahl: 100 Erreichte Punkte: _____

Note: _____

S t e u e r b e r a t e r k a m m e r N ü r n b e r g

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Abschlussprüfung für Steuerfachangestellte

Winter 2011/2012

Wirtschafts- und Sozialkunde

Arbeitszeit: 90 Minuten

Arbeitshinweise

1. Es sind 23 Aufgaben zu bearbeiten.

2. Achten Sie auf eine saubere und übersichtliche Darstellung!

Viel Erfolg!

<u>Aufgabe 1:</u> (5 Punkte)
Sabine, geb. 10.01.1995, will am 01.09.2011 eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten bei der Kanzlei Stoll & Richter beginnen. Beantworten Sie hierzu folgende Fragen:

a) Vor der Vertragsunterzeichnung kommt es zwischen Sabine und dem Steuerberater Stoll zu einer Meinungsverschiedenheit wegen der Probezeit. Sabine möchte einen Vertrag ohne Probezeit, Herr Stoll will auf sechs Monate Probezeit bestehen.
Rechtliche Beurteilung?

b) Wer muss den Ausbildungsvertrag unterschreiben ?

c) Nennen Sie weitere drei wesentliche Regelungen des Berufsausbildungsvertrages.

<u>Aufgabe 2:</u> (10 Punkte)
Beurteilen Sie, ob die folgenden Kündigungen rechtsgültig sind. Begründen Sie jeweils Ihre Entscheidung!

a) Durch Überprüfung der Bücher stellt der Unternehmer Meyer am 11.09.11 fest, dass der Angestellte Brink Geld unterschlagen hat. Am 30.09.11 überreicht Unternehmer Meyer dem Angestellten Brink die fristlose schriftliche Kündigung.

b) Monika (18 Jahre), Auszubildende als Bürokauffrau, kündigt noch während der Probezeit im Büro ihres Chefs mit den Worten: „Ich kündige fristlos, ab morgen erscheine ich nicht mehr!“

c) Der Angestellte Brauer (28 Jahre) ist seit dem 01.02.10 bei der Fritsche GmbH beschäftigt. Er kündigt schriftlich am 10.06.11 sein Arbeitsverhältnis zum 15.07.11.

 © StBK Nbg

d) Herr König ist Gesellschafter der Hartmann-Automaten OHG, deren Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr übereinstimmt. Er kündigt am 21.07.11 sein Gesellschafterverhältnis zum 31.12.11.

e) Die 16-jährige Isabell arbeitet als angelernte Verkäuferin in einer Boutique. Der Arbeitsvertrag wurde von ihren Eltern genehmigt. Am 15.10.11 kündigt sie ihr Arbeitsverhältnis frist- und formgerecht.

Aufgabe 3: (3 Punkte)
Überprüfen Sie in den folgenden Fällen, **ob** ein Träger der gesetzlichen Sozialversicherung die jeweiligen Leistungen übernimmt. Wenn ja, **welcher?**

a) Der ehemalige Angestellte Max Schneider bezieht Altersruhegeld.

b) Der Auszubildende Sven Köhler stürzt am Berufsschultag im Pausenhof ohne Fremdeinwirkung. Er bricht sich dabei den Arm und wird im Krankenhaus ärztlich versorgt.

c) Frau Bernhard (Angestellte in Elternzeit) erhält Elterngeld.

Aufgabe 4: (3 Punkte)
Nennen Sie die Art der Kaufmannseigenschaft! Wenn keine Kaufmannseigenschaft gegeben ist, begründen Sie Ihre Entscheidung.

a) Herr Ilkay G. betreibt alleine einen Döner-Imbiss in der Innenstadt von Nürnberg. Er hat eine Firma ins Handelsregister eintragen lassen.

b) Frau Kim K. betreibt ein großes Sport- und Fitness-Center mit 12 festangestellten Mitarbeitern.

 © StBK Nbg

c) Ein großer landwirtschaftlicher Gutsbetrieb mit 250.000 € Umsatz. Der Betrieb ist nicht im Handelsregister eingetragen.

d) Drei Architekten schließen sich zur Bauleiter GmbH zusammen.

e) Herr Raphael S. betreibt alleine eine Schuhreparaturwerkstatt und ist nicht im Handelsregister eingetragen.

<u>Aufgabe 5:</u> (2 Punkte)
Entscheiden Sie jeweils, ob gegen einen Firmengrundsatz verstoßen wird (Begründung!).

Ein kleines Aschaffenburger Schuhgeschäft, das nur wenige Einheimische kennen, nennt sich „Aschaffenburger Schuhcenter“	
Frau Nadine A. gründete vor einigen Jahren die Angerer OHG. Nun hat Frau Angerer geheiratet und heißt Müller. Ihr Geschäft läuft weiter unter der Firma Angerer OHG.	

<u>Aufgabe 6:</u> (3 Punkte)
In welches öffentliche Register und gegebenenfalls in welche Abteilung werden die nachfolgend genannten Vorgänge eingetragen?

a) Eintragung einer Grundschuld

b) Eintragung der Zahnarztpraxis Krahn und Partner

 © StBK Nbg

c) Eintragung des Steuerbüros Behringer & Bartusiak GmbH

<u>Aufgabe 7:</u> (2 Punkte)

Herr Timmy S. war Gesellschafter bei der Sport OHG, er ist aber aus dieser OHG ausgeschieden. Das Ausscheiden wurde bisher noch nicht in das Handelsregister eingetragen. Können Gläubiger der Sport OHG Herrn Timmy S. weiterhin als Gesellschafter behandeln und haftbar machen?

<u>Aufgabe 8:</u> (6 Punkte)

In der Kugellagerfabrik Nilson e.K. fallen folgende Handlungen an. Entscheiden Sie, wer diese laut Gesetz vornehmen darf. Tragen Sie eine **1** für Prokurist, **2** für Gesamtbevollmächtigter (allgemeine Handlungsvollmacht), **0** für keinen von Beiden ein. (Hinweis: Kombination „1, 2“ ist auch möglich!)

a) Kauf eines Grundstücks ___

b) Verkauf eines Grundstücks ___

c) Einkauf von Rohstoffen ___

d) Prokura erteilen ___

e) Gesamtvollmacht erteilen ___

f) Kredite aufnehmen ___

g) ein Grundstück belasten ___

h) Annahme eines Wechsels ___

i) Aufnahme eines Gesellschafters in die Unternehmung ___

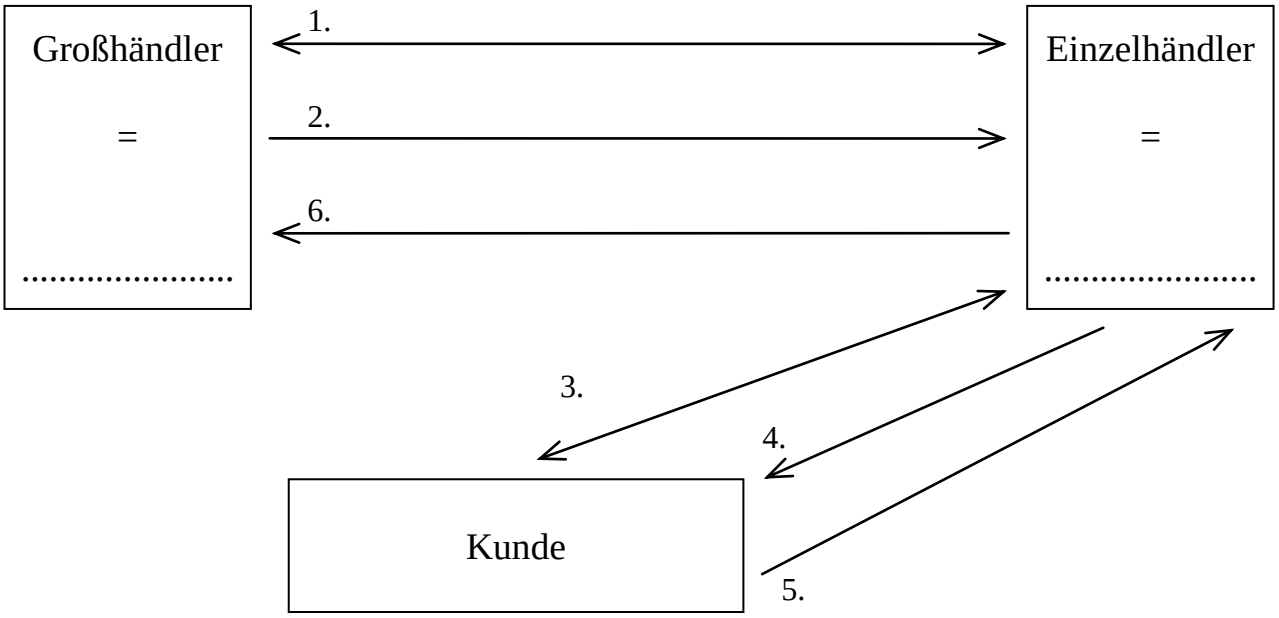
j) Zahlung von Lieferschulden mit Scheck ___

k) Mitarbeiter einstellen ___

l) HR-Eintragung ___

© StBK Nbg

<u>Aufgabe 9:</u> (4 Punkte)
Beschriften Sie die Pfeile für ein Kommissionsgeschäft in der richtigen Reihenfolge und ergänzen Sie die Lücken!
Folgende Angaben müssen eingesetzt werden: **Kommissionär, Kaufvertrag, Warenlieferung, Kommissionsvertrag, Kommittent, Weiterleitung der Zahlung abzüglich Provision, Zahlung**



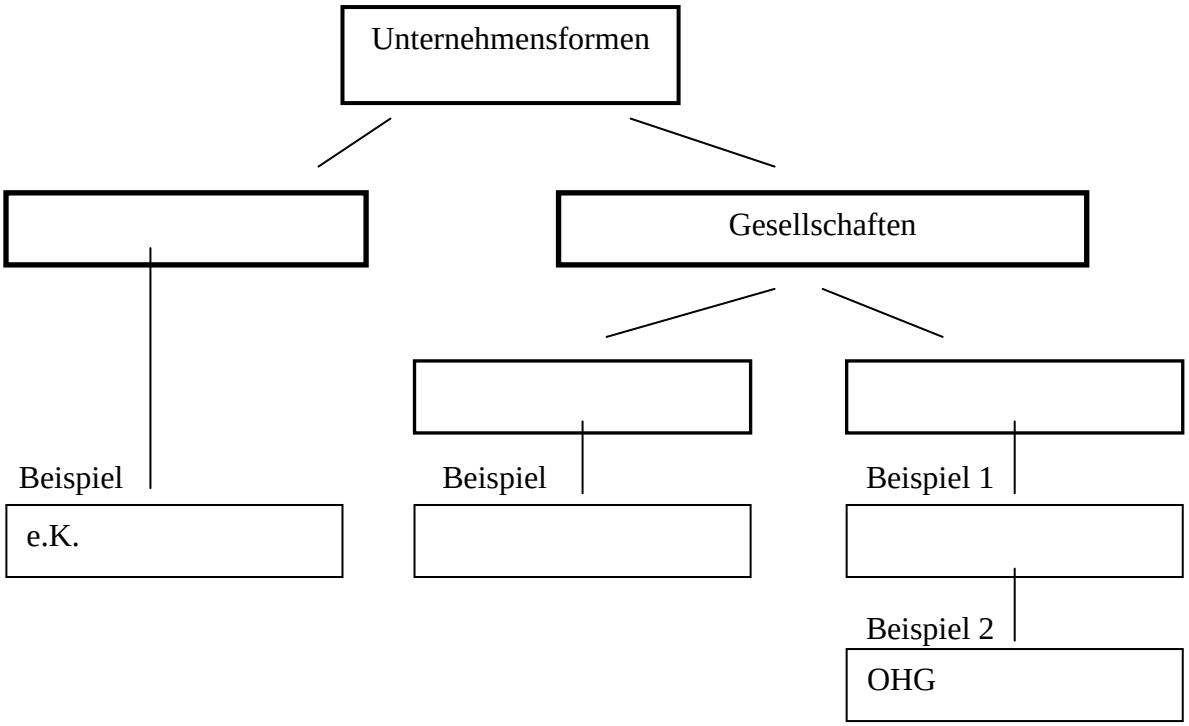
<u>Aufgabe 10:</u> (4 Punkte)
Die 17-jährige Inka G. macht seit September eine kaufmännische Ausbildung. Von ihrem ersten Gehalt, das ihr nicht zur freien Verfügung steht, kauft sie sich Inline-Skates für 400 €. Ihre Eltern sind aber strikt gegen diesen Kauf, da sie Angst vor möglichen Verletzungen haben.

a) Ist dieser Kaufvertrag rechtsgültig?

b) Wie wäre der Fall zu beurteilen, wenn sich Inka G. die Inline-Skates von ihrem Onkel zum Geburtstag schenken lässt. Ihre Mutter ist immer noch gegen dieses Geschenk. Dürfte Inka G. das Geschenk annehmen?

 © StBK Nbg

<u>Aufgabe 11:</u> (2,5 Punkte)
Vervollständigen Sie unten stehende Übersicht zu den Unternehmensformen.



<u>Aufgabe 12:</u> (3 Punkte)
Nehmen Sie zu folgender Aussage unter Berücksichtigung der Kaufmannseigenschaft und des HR-Eintrags kurz Stellung (3 Aspekte!):

„Jeder <u>Einzelunternehmer</u> muss sich in das <u>Handelsregister</u> eintragen lassen.
Dabei hat die Eintragung stets <u>deklaratorische Wirkung</u>."

© StBK Nbg

<u>Aufgabe 13:</u> (3 Punkte)
Fatmire B., Melanie B., Kerstin G. und Christian E. beschließen abends in einer Kneipe, eine Lottogemeinschaft zu gründen.

a) Ist eine GbR zustande gekommen? (Begründung!)

b) Die Lottogemeinschaft gewinnt 8.000 €. Wie viel Gewinn bekommt Melanie B. ausbezahlt?

<u>Aufgabe 14:</u> (8 Punkte)
Herr Jens Hegeler ist Komplementär der Computerhandlung Hegeler KG und beteiligte sich mit 60.000 €. Herr Albert B. ist Kommanditist und beteiligte sich mit 40.000 €. Die Einlagen wurden von Beiden voll geleistet. Im Gesellschaftsvertrag wurde keine Bestimmung über die Geschäftsführung sowie die Gewinn- und Verlustverteilung getroffen.

a) Herr Hegeler möchte nun - neben Computern von Arati und Lowscreen - auch solche von Toshiny in das Verkaufsprogramm aufnehmen. Herr Albert B. ist strikt dagegen. Er meint, der Verkauf der bisherigen Marken würde voll genügen. Kann Herr Hegeler das Produktangebot der KG auch ohne Einverständnis von Herrn Albert B. erweitern?

b) Ein Schulfreund von Herrn Albert B. ist Verkaufsleiter bei einem Hersteller von Datenträgern. Von ihm kann Herr Albert B. einen größeren Posten beschreibbare CDs zu einem Sonderpreis für die KG erwerben. Herrn Hegeler erscheint dieser Kauf nicht sehr vorteilhaft. Könnte Herr Albert B. diesen Kauf rechtskräftig für die KG tätigen?

 © StBK Nbg

c) Die KG hat bei einem Lieferanten von Druckerpapier noch eine Rechnung über 1.700 € offen. Der Lieferant Mak verlangt von Herrn Albert B., die Rechnung sofort zu bezahlen. Er sei schließlich Gesellschafter der KG und verfügt über ein großes Privatvermögen. Muss Herr Albert B. den geforderten Betrag entrichten?

d) Herr Albert B. beschließt bei einer konkurrierenden KG als Kommanditist einzusteigen. Herrn Hegeler erzählt er nichts davon. Als Herr Hegeler davon erfährt, möchte er die Beteiligung von Herrn Albert B. bei der konkurrierenden KG verhindern. Wie ist die Rechtslage?

e) Die Hegeler KG erwirtschaftet einen Gewinn in Höhe von 50.000 €. Herr Albert B. schlägt folgende Verteilung vor:

Gesellschafter	Jens H.	Albert B.
Kapitaleinlage:	60.000 €	40.000 €
4% Verzinsung: Rest:	2.400 € 23.000 €	1.600 € 23.000 €
Gewinnanteile:	25.400 €	24.600 €

Entspricht diese Verteilung der gesetzlichen Regelung (kurze Begründung)?

<u>Aufgabe 15:</u> (3,5 Punkte)

Herr Jürgen K. betreibt ein Sportgeschäft als Einzelunternehmung. Herr Lothar M. beteiligt sich als stiller Gesellschafter. Beurteilen Sie die folgenden Fälle jeweils mit Begründung!

a) Ändert sich die Firma durch die Aufnahme des stillen Gesellschafters Lothar M.?

© StBK Nbg

b) Lothar M. bestellt für das Einzelunternehmen Waren im Wert von 5.000 €. Ist dies zulässig?

c) Die Einzelunternehmung hat Schulden gegenüber dem Lieferanten Mario B. in Höhe von 10.000 €. Kann Herr Jürgen K. von Lothar M. die Bezahlung der 10.000 € verlangen?

d) Jürgen K. will Lothar M. im Geschäftsjahr 2011 nicht am Gewinn beteiligen, weil dieser zu gering ausgefallen ist. Ist dies zulässig?

Aufgabe 16: (4 Punkte)
Vervollständigen Sie unten stehendes Schema bezüglich der Organe einer GmbH.

Organe	**Funktion**
Gesellschafterversammlung	
	Kontrolle

Aufgabe 17: (2 Punkte)
Zwölf Landwirte gründen eine Genossenschaft, deren Ziel es ist, neben der gemeinschaftlichen Lagerung und Verwertung von Obst auch den Absatz zu vereinheitlichen.
Welche Besonderheit weist das Stimmrecht der Mitglieder in der Generalversammlung gegenüber den Aktionären in der Hauptversammlung der AG auf?

 © StBK Nbg

<u>Aufgabe 18:</u> (3 Punkte)
Wird in der Bäckerei Klose nachfolgend gegen den Grundsatz der Vertragsfreiheit verstoßen? Begründen Sie kurz Ihre Meinung!

a) Frau Goeßling betritt die Bäckerei Klose. Sie möchte Gebäck kaufen. Der Geschäftsinhaber, Herr Klose, lehnt das Vertragsangebot seiner Nachbarin Goeßling ab, mit der es wiederholt Streitigkeiten gab. Diese ist empört und besteht auf den Verkauf der gewünschten Gebäckteilchen.

b) Der Kunde Mike F. will ein Pfund Sonnenblumenbrot. Da diese Brotsorte kiloweise verkauft wird, müsste Herr Klose das Brot teilen. Herr Klose lehnt dies jedoch ab und meint, er verkaufe Herrn Mike F. das Brot nur im ganzen Laib.

c) Herr Klose will mit dem Stadtbus vom Bahnhof in die Innenstadt fahren. Der Busfahrer, ein ehemaliger Bäckergeselle von ihm, den er vor zwei Jahren entlassen hat, will ihn nicht mitfahren lassen.

<u>Aufgabe 19:</u> (4 Punkte)
Begründen Sie in den folgenden Fällen, ob ein Kaufvertrag zustande gekommen ist.

a) Am 01.12.11 erhält Patrick R. ein Angebot über 100 Aktenordner von der Büro GmbH per Brief. Kurz vor Weihnachten bestellt er die 100 Aktenordner bei der Büro GmbH.

b) In einer Beilage der Tageszeitung bietet ein Elektrofachmarkt einen Computer für 499 € an. Javier P. bestellt daraufhin beim Elektrofachmarkt einen Computer für 499 €.

 © StBK Nbg

<u>Aufgabe 20:</u> (6 Punkte)
Beurteilen Sie die Wirksamkeit folgender Rechtsgeschäfte durch ein Kreuz. Geben Sie jeweils eine kurze Begründung an.

Situation	**gültig**	**nichtig**	**anfecht-bar**	**Grund**
a) Ein Teppichhändler verkauft – ohne es zu wissen - einen echten Perserteppich als billigen Industrieteppich.				
b) Daniel D. zu Marvin P.: „Für 1.000 € laufe ich nackt durch die Berufsschule!“				
c) Celia droht Patrick R., gegen ihn Klage zu erheben, wenn der ausstehende Rechnungsbetrag nicht bis Ende des Monats beglichen werde.				
d) Ein Vorgesetzter kündigt seinem Angestellten Almog C. eine Auflösung des Arbeitsvertrages an, wenn dieser nicht vom Bruder (Autohändler) des Vorgesetzten einen Neuwagen kauft.				
e) Herr Thomas M. kauft Aktien in der Annahme, dass der Kurs steigen werde. Der Kurs fällt jedoch.				
f) Die Renovierungsarbeiten bei der Familie Clever betragen 30.000 €. Herr Clever und der Handwerker einigen sich auf eine „offizielle“ Rechnung über 25.000 €, um Umsatzsteuer einzusparen.				

<u>Aufgabe 21:</u> (2,5 Punkte)
Frau Birgit P. kauft sich für ihren privaten Gebrauch einen Blu-ray-Player. Bei der ersten Nutzung nach 4 Wochen stellt sie fest, dass sich die blu-ray-Ausgabe nicht ordnungsgemäß öffnet. Sie rügt den Mangel 3 Wochen später.

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen.

[1] richtig [9] falsch

a) Die Käuferin kann Neulieferung verlangen, auch wenn der Mangel unerheblich ist.[ ]
b) Die Verkäuferin kann bei Unverhältnismäßigkeit der Kosten das vorrangige Recht des Käufers bestimmen. [ ]
c) Nach dem ersten gescheiterten Nachbesserungsversuch kann Frau Birgit P. vom Kaufvertrag zurücktreten und den Kaufpreis zurückverlangen .[ ]
d) Birgit P. kann keine Rechte mehr geltend machen, da sie den Mangel zu spät gerügt hat. [ ]
e) Nach mehreren Reparaturversuchen schließt die blu-ray-Ausgabe immer noch nicht einwandfrei. Frau Birgit P. kann jetzt ohne Nachfrist vom Kaufvertrag zurücktreten [ ]

 © StBK Nbg

<u>Aufgabe 22:</u> (11 Punkte)
Die M. Müller KG sieht sich durch gestiegene Nachfrage gezwungen, seine Produktionskapazität zu erhöhen. Für den Erwerb neuer Produktionsanlagen wird ein Kapitalbedarf von 180.000 € veranschlagt. Für die Finanzierung kommen folgende Möglichkeiten in Frage:

I) Aufnahme weiterer Komplementäre
II) Aufnahme weiterer Kredite bei der Hausbank

a) Um welche Investitionsart handelt es sich im obigen Fall (nur Fachbegriff nennen)?

b) Um welche Finanzierungsart handelt es sich bei I) und II) (jeweils 2 Nennungen)?

c) Erläutern Sie jeweils einen Vor- und einen Nachteil der Finanzierungsart I)!

d) Tragen Sie die Begriffe **Investition** und **Finanzierung** in die Kästchen der verkürzten Bilanz ein!

Aktiva		Bilanz	**Passiva**
Grundst. u. Geb.	310.000,00 €	Eigenkapital	480.000,00 €
Maschinen	190.000,00 €	Fremdkapital	370.000,00 €
Forderungen	210.000,00 €		……..
Wertpapiere des UV	50.000,00 €		
___	……..	___	
	…….€		…….€

© StBK Nbg

e) Wie können die einzelnen Bilanzpositionen grundsätzlich zur Kreditsicherung herangezogen werden?

f) Die Beleihungsgrenze der Köpke-Bank bei der Kreditsicherheit X beträgt 80 Prozent. Reicht das aus, um den Kapitalbedarf der KG in Höhe von 180.000 € abzusichern, wenn 200.000 € für die Kreditsicherheit X in der Bilanz zur Verfügung stehen würden? Rechnerische Begründung!

Aufgabe 23: (5,5 Punkte)
Die Hecking OHG steckt in einer tiefen Krise. Aufgrund von Fehlern in der Geschäftsführung musste das Unternehmen im November 2011 Insolvenz anmelden.

a) Welche Gründe werden in der Insolvenzordnung für die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens genannt?

 © StBK Nbg

b) Aus welchem Grund könnte der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens abgelehnt werden? Erklären Sie den Grund!

c) Nach dem Eröffnungsbeschluss durch das Amtsgericht verliert der Unternehmer (Gemeinschuldner) u.a. das Verfügungsrecht über das zur Insolvenzmasse gehörende Vermögen.
Nennen Sie jeweils eine Auswirkung für die Gläubiger und die Schuldner des insolventen Unternehmens!

Ende der Prüfung!

© StBK Nbg